



LITERATURVERLAG DROSCHL

www.droschl.com

Julien Gracq

Aufzeichnungen aus dem Krieg

AUS DEM FRANZÖSISCHEN VON DIETER HORNIG

Als 2011 die »manuscrits de guerre« aus Julien Gracqs Nachlass erschienen, wurden sie in Frankreich sofort zu einem literarischen Ereignis – die Neugier, von diesem eigensinnigen und unbeirrbarsten Meisterstilistiker endlich auch ein authentisches »privates« Zeugnis lesen zu können, machte diese Aufzeichnungen zu einem der meistgelesenen Bücher des Jahres.

Julien Gracq beschreibt in diesem Journal seine Zeit als Leutnant vom 10. Mai bis zum 2. Juni 1940 in Flandern, wenige Kilometer entfernt von Dünkirchen. Und er beschreibt sie gewissermaßen in zwei Genres, einmal als unmittelbare Tagebuch-Aufzeichnungen – und, in einem zweiten Heft, verwandelt in eine klassische Erzählung. Seine Sätze sind, schon am Beginn seiner literarischen Laufbahn (erschienen war bis dahin erst der kleine Roman *Auf Schloß Argol*, 1938), von bemerkenswerter Präzision und einer sinnlichen Schärfe, die sogar die tristen Ereignisse des Soldatenalltags magisch zu verwandeln imstande ist. Gracqs Schilderung vermittelt sowohl die ungeheuer spannende Situation vor Ort, als auch das lächerliche und nervenbelastende Warten in diesem »Kriegsspiel«, das ja die zentrale Erfahrung in den großen Romanen Gracqs (*Das Ufer der Syrten*, *Der Balkon im Walde*) darstellt.

Soldatenalltag im Frühjahr 1940 an der »Westfront«, gesehen durch das distanzierte Auge des Schriftstellers



Julien Gracq, 1910 als Louis Poirier geboren, war Lehrer für Geographie; er hatte am Beginn seines literarischen Schaffens Kontakte mit dem Surrealismus und war mit André Breton befreundet. Den Prix Goncourt für seinen zweiten Roman, *Das Ufer der Syrten*, 1951, lehnte er ab, nahm auch in der Folge eine kritische Haltung gegenüber dem »Literaturbetrieb« ein und lebte bis zu seinem Tod 2007 zurückgezogen in Saint-Florent-le Vieil. Gracq ist einer der großen Einzelgänger der Literatur des 20. Jahrhunderts, sein Werk erschien schon zu Lebzeiten in der Bibliothèque de la Pléiade.

Bei Droschl lieferbar sind Gracqs Erinnerungen an seine Kindheit und Jugend in Nantes (*Die Form einer Stadt*), die Erzählungen *Die Halbinsel* und seine berühmten Aufzeichnungsbücher *Lesend schreiben* und *Witterungen II*, sowie ein Band *Gespräche*; außerdem, in der Essay-Reihe, Philippe le Guillous Besuche bei Gracq, *Das Mittagessen am Ufer der Loire* (2010).



Julien Gracq *Aufzeichnungen aus dem Krieg*
Tagebuch und Erzählung
Aus dem Französischen von Dieter Hornig

Deutsche Erstausgabe 2013
192 Seiten, 21 x 13 cm, gebunden
mit Lesebändchen
ISBN 978-3-85420-838-9
€ 22.–
erscheint am 1. 2. 2013